

"Schonungslos aufrichtig sein"

An einer Stelle im Evangelium ist von einem "stummen Teufel" die Rede. Dringt er in die Seele ein, dann verdirbt er alles.

Treiben wir ihn aber aus, so wird alles gut: wir gehen froh unseres Weges und kommen voran. Fester Vorsatz für deine geistliche Aussprache: schonungslose Aufrichtigkeit, mit Takt und prompt. (Im Feuer der Schmiede 127)

21. März

Laßt mich noch einmal betonen: Wir alle sind voller Erbärmlichkeiten. Aber diese unsere Armseligkeiten dürfen uns nie dazu führen, so zu tun, als wüßten wir nichts von der Liebe Gottes. Im Gegenteil, sie müssen uns Anlaß sein, zu dieser Liebe und Güte unsere ganze Zuflucht zu nehmen, ähnlich wie die alten Ritter, wenn sie in ihre Rüstung stiegen. Jenes Ecce ego, quia vocastime (1 Sam 3,6; 8) - rechne auf mich, denn Du hast mich berufen - ist unser Schild. Wir dürfen uns nicht von Gott entfernen, weil wir wissen, daß wir zerbrechlich sind wie Ton; vielmehr müssen wir unsere Erbärmlichkeiten bekämpfen, gerade weil Gott auf uns vertraut.

Wie werden wir diese unsere Armseligkeiten überwinden? Ich sage es noch einmal, denn es ist so sehr wichtig: durch die Demut und durch die Aufrichtigkeit in der geistlichen Leitung und im

Sakrament der Buße. Geht zu den Menschen, die eure Seele leiten, und öffnet ihnen das Herz. Verschließt es nicht, denn wenn der "stumme Teufel" eindringt, ist es schwer, ihn wieder loszuwerden.

Verzeiht mir meine Hartnäckigkeit, aber ich halte es für unbedingt notwendig, eurem Geist wie mit Feuer die Erkenntnis einzubrennen, daß die Demut und - als unmittelbare Folge davon - die Aufrichtigkeit alle anderen Mittel nach sich ziehen und die Grundvoraussetzung für den Sieg sind. Wenn der stumme Teufel sich in eine Seele einschleicht, dann verdirbt er alles. Wirft man ihn hingegen sofort hinaus, dann ist alles gewonnen; wir sind glücklich, und unser Leben verläuft in geordneten Bahnen. Seien wir immer geradezu wild aufrichtig, freilich dabei auch klug und taktvoll.

Und um es noch deutlicher zu sagen:
Nicht so sehr das Herz und das
Fleisch machen mir Sorge, sondern
der Hochmut. Deshalb Demut. Wenn
ihr im Recht zu sein meint, seid ihr
es noch lange nicht. Sucht die
geistliche Leitung mit offenem
Herzen, schließt es nicht zu, denn
sonst, ich wiederhole es, dringt der
stumme Teufel ein, und es ist schwer,
ihn zu verjagen.

Erinnert ihr euch an den armen
Besessenen, den die Jünger nicht zu
heilen vermochten? Nur der Herr
konnte es - durch Gebet und Fasten.
Und damit wirkte der Meister drei
Wunder: zuerst, daß der
unglückliche Mensch wieder hören
konnte, denn unter der Macht des
stummen Teufels will die Seele nicht
hören; zweitens, daß er zu reden
begann; und drittens, daß der Teufel
den Ärmsten verließ. (Freunde
Gottes 187-188)

.....

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de-de/dailytext/schonungslos-aufrichtigsein/> (03.04.2025)